

Fußball-Landesliga 3:1 – SCV gewinnt Kampfspiel

Neuenbeken (ma). Der SCV Neuenbeken hat in der Fußball-Landesliga seinen dritten Sieg in Folge gefeiert. 3:1 (0:1) endete die Partie beim VfB Schloß Holte.

„Tolles Ambiente, viele Zuschauer, aber zunächst einmal kaum nennenswerte Aktionen“, fasste SCV-Trainer Marco Cirrincione die erste Hälfte zusammen. „Von unserer Seite war da zu viel Taktikerei. Wir waren zu passiv.“ Plötzlich gab es Elfmeter für Schloß Holte, als ein Stürmer in Lars Bornefeld hineinlief und der ansonsten gute Schiedsrichter das als ahndungswürdig ansah. Der Strafstoß wurde allerdings von Maximilian Ulrich vergeben, der kurz darauf aber per Lupfer aus dem Getümmel heraus doch noch das 1:0 für den VfB erzielte.

Cirrincione wechselte zweimal und stellte in der zweiten Hälfte auch das System um, was schnell Erfolg brachte. In der 48. Minute zog Kapitän Christian Rasche von der Strafraumkante ab und traf zum 1:1-Ausgleich. Wenige Minuten später flankte Markus Witmann von rechts. In der Mitte ließ Bornefeld den Ball durch die Beine auf Robin Jöstingmeier laufen, der diesen toten Angriff mit dem Treffer zum 2:1 abschloss. Wenige Minuten später Elfmeter für die Gäste. Nach Foul an Witmann parierte Schloß Holter Torwart jedoch Rasches Schuss. Es entwickelte sich ein Kampfspiel mit zahlreichen Zweikämpfen. „Dank unserer überragenden Defensive blieben wir in Führung“, berichtete der SCV-Coach. Seine Spieler hätten bei sieben Umschaltungsituationen das 3:1 machen können, das aber erst in der Nachspielzeit fiel. „So war es ein spannendes und sicherlich unterhaltsames Spiel, das wir aufgrund der zweiten Hälfte verdient gewonnen haben“, kommentierte Marco Cirrincione.

SCV: Gabriel – Erisa, Soylyu (75. Domingues), Adejoku, Witmann, Peters, Rogala (46. Soumah), Bornefeld (75. Zimmermann), Rasche, Lütkefender (46. Gorji), Jöstingmeier (90.+2 Daleck)

Tore: 1:0 Ulrich (35.), 1:1 Rasche (48.), 1:2 Jöstingmeier (52.), 1:3 Soumah (90.+5)



Die Platzierten der Hagedorn Pony-Trophy-Tour, von links: Jeremy Hein, Siegerin Finja Neubauer, Alina Figge und Luna Hagedorn.

FOTOS: BIRGIT KRELL

Ponypower begeistert

2. Paderborner Winterfestival der Ponys: Finja Neubauer sichert sich den Gesamtsieg der Hagedorn Pony-Trophy-Tour. Erfolge für heimische Reiter. Perfekter Mix aus Sport und Charity begeistert.

Von Birgit Krell

Paderborn. Geballte Ponypower hat für volle Zuschauereränge auf der Anlage des Paderborner Reitvereins in der Füllersheide gesorgt. Mit der 2. Auflage des Winterfestivals der Ponys, ausgerichtet vom Delbrücker Unternehmen WWB Entertainment, hat sich im hiesigen Turnierkalender eine Veranstaltung auf höchstem Niveau etabliert.

„Wir sind völlig überwältigt von dem Erfolg dieses Turniers. Es ist wunderbar zu sehen, welches Gemeinschaftsgefühl unter den jungen Reitern herrscht. Wir sind sehr beeindruckt, dass auch der Charity-Aspekt dieses Turniers immer im Fokus des Turniers war. Die Spendenbereitschaft war wirklich enorm“, freute sich Michael Bolte und Dennis Westerhorstmann vom Veranstalter.

Wie auch bei der letztjährigen Premiere eröffneten am Donnerstag die Dressurreiter

das Turniergehen. Eine Dressur auf internationalem FEI-Niveau bildete dabei am Abend den abschließenden Höhepunkt des Auftaktes. Mit über 70 Prozentpunkten siegte die Bad Oeynhauserin Sophie Luisa Duen mit dem erst sechsjährigen Hengst Neverland. Es war für den Bundeschampion nicht nur der erste Sieg in dieser Prüfung, sondern der erste FEI-Start überhaupt. Da es das letzte Ponyjahr für die erfolgreiche 16-jährige Reiterin ist, freute sie sich umso mehr über ihren Debütfolg mit Neverland. Zweitplatziert wurde Eva-Katharina Lieth mit Dark Fire von RV Hoggstedt. Am Freitag starteten die Springreiterwettbewerbe mit Prüfung bis zur Klasse M*. Für Sportler aus dem Kreis gab es mit guten Platzierungen Grund zur Freude. In einem Stil-A** kam Nina Rach vom RV Delbrück auf den ersten Platz. Sie bekam für ihren Ritt die Wertnote 8,8. Lena



FEI-Siegerin Sophie Duen, Daniela Wallas und Barbara Hagedorn (von links).

Hüser vom RV Ostenland ging in einem Springreiter-Wettbewerb mit Peter Pan als Erste auf die Ehrenrunde und platzierte sich in einem weiteren

Springen auf dem dritten Rang. Die Paderbornerin Lina Carlota Fuest und Ponywallyach Scampino ritten vor heimischer Kulisse auf den Bronzener in einem Stil-Springen und sicherte sich weitere gute Platzierungen in anderen Prüfungen. Auch die Alteenautalerin Maxima Sander konnte sich über gute Platzierungen freuen.

Das Finale der Hagedorn-Pony-Trophy-Tour 2022 war am Sonntag einer der sportlichen Höhepunkte der Veranstaltung. Mit Maxima Sander vom RV Altenautal, Alva Bermppohl vom RV Westenholtz und der Delbrückerin Nina Rach schafften es gleich drei heimische Reiterinnen in das Finale mit anschließender Siegerrunde der besten vier Reiter. Der anspruchsvoll gebaute Parcours auf L-Niveau machte es den Starten nicht leicht. So gab es im ersten Umlauf lediglich drei fehlerfreie Ritte. Nach einem spannenden Stechen, bei der die

Nachwuchssportler noch einmal alles gab, stand der Sieger dieser Prüfung fest. Finja Neubauer aus Helleforth sicherte sich mit Pony Sucato souverän den ersten Platz und dank konstanter guter Leistungen in den Qualifikationen auch den Gesamtsieg.

Das Finale der Gold Tour, einem M*-Springen, entschied Emily Wolfschmitt vom RV Liebenburg für sich. In der folgenden Silver-Tour-Finale kam sie auf den Silberrang. Siegreich war Lilli-Magdalena Morhard vom RV Kleinstheim. Spannung gab es dann beim großen Abschlusspringen M** mit Siegerin. Für Jona Juli Schwamborn vom RV Silberberghof gab es die Goldene Schleife.

Begeistert waren alle Nachwuchstreiter von der Atmosphäre und der hervorragenden Organisation des Turniers und haben sich den Termin im nächsten Jahr bereits vorgenommen. Alle weiteren Ergebnisse unter: www.equi-score.de.



NBBL-Team schlägt Leverkusen 75:70

Paderborn (js). Die U19-Vertretung der Uni Baskets Paderborn bleibt in der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga weiter ungeschlagen. In einer hochspannenden Partie schlugen die Schützlinge von Milos Stankovic in der Reismannhalle Bayer Leverkusen mit 75:70 (44:38). „Ich bin stolz auf meine Jungs. Wir sind fröhlich in Foulprobleme gekommen und haben das prima kompensiert“, erklärte Stankovic, der auch das gute Teamspiel lobte. In

der Statistik wurden schließlich 25 Assists notiert. Die Paderborner lagen stets in Front, kassierten nach einem 70:63 aber sieben Bayer-Zähler in Folge. Stankovic nahm eine Auszeit. Diese Maßnahme fruchtete. Die letzten fünf Punkte der Partie gingen allesamt auf das Konto der Uni Baskets. Tom Brüggemann (16), Nicolas Marty-Decker (14), Agust Kjartansson (11, Foto) und Sebastian Morgenstern (11) trafen zweistellig. FOTO: ANDRÉ ADOMETADOMEIT

Spielfreude statt Verunsicherung

Fußball-Landesliga: Offensiv ausgerichtete DJK Mastbruch fertigt „Serientäter“ TuS Lohe mit 6:1 ab. Julius Brinkmann trifft dreimal.

Von Markus Schlotjunker

Schloß Neuhaus. Wenn nach einem Fußball-Spiel „Oh, wie ist das schön“ angestimmt wird, muss die Darbietung in den 90 Minuten dafür sehr ansprechend gewesen sein. Beim 6:1 (3:1)-Heimspiel der DJK Mastbruch gegen den TuS Lohe war das der Fall.

Lohe hatte die vergangenen vier Spiele gewonnen, Mastbruch zuletzt zweimal verloren. Es war aber der Gastgeber, der von der ersten Minute an Druck machte und vor Spielfreude sprühte. „Wir hatten nach dem 1:4 in Bad Oeynhausen eine Woche trainingsfrei bekommen, was unheimlich gut getan hat. Da konnten wir mal abschalten. Man hat aber diese Woche, als das Training wieder losging, gemerkt, dass alle wieder richtig Feuer hatten“, berichtete Mastbruchs Kapitän Dennis Fortak. Der Lohn der offensiven Ausrichtung waren frühe Tore, die die Gäste offensichtlich erstmal verarbeiten mussten. „Die Loher hatten vermutlich gedacht, dass

sie auf einen verunsicherten Gegner treffen und waren dann überrascht, wie wir losgelegt haben“, meinte Fortak, der selbst das 1:0 einleitete. Der Kapitän spielte den Ball auf der rechten Seite weiter zu Sven Kröger, der den in der Mitte eingelaufenen Goalter

Julius Brinkmann so genau bediente, dass der nur noch den Fuß hinhalten musste. Beim 2:0 kam der Ball über die linke Seite im gegnerischen Strafraum zu Niklas Fischer und dann zu Kröger, der den auf 15 Metern freistehenden Tim Dirkes anspielte, der

wiederum sicher traf. Kurz darauf war es Dirkes, der den Ball zu Torben Hartmann durchsteckte, der genauso sicher zum 3:0 verwandelte. Lohe kam kurz vor der Pause zum 1:3 und machte nach Wiederanpfiff Druck. „Das haben wir so erwartet. Die Taktik war, etwas tiefer zu stehen und den Gegner kommen zu lassen“, berichtete Fortak. Lohe kam auch auf, aber nicht in Schussposition. Per Kopfballdruck nach Brinkmann-Ecke sorgte Fortak mit dem 4:1 für die Entscheidung. Mit sehenswerten Kontern, bei denen von hinten raus ein, zwei Pässe reichten, um vorne den pfeilschnellen Brinkmann in Schussposition zu bekommen, fielen noch das 5:1 und 6:1. DJK: Kell – Fischer, Fortak, Pinto (70. Schulte), Brinkmann (77. Schöndler), Hartmann (80. Mohamady), Fuchs, Derenthal, Dirkes, Kröger, Hagen

Tore: 1:0 Brinkmann (6.), 2:0 Dirkes (13.), 3:0 Hartmann (20.), 3:1 Haeder (44.), 4:1 Fortak (67.), 5:1 Brinkmann (69.), 6:1 Brinkmann (75.)



Mastbrucher Jubel von 5:1: Hier lässt sich der dreifache Tor-schütze Julius Brinkmann feiern. FOTO: MARKUS SCHLOTJUNKER